Monatsbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 8.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). **Bern**, den 15. September 1880. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Monatsbericht.

In Folge Uebernahme anderer öffentlicher Aemter sah sich Herr Grossrat Studer genötigt, aus der Direktion der Schulausstellung auszutreten. Wie er von Anfang an der Ausstellung treu zur Seite stand, wird er troz seines Rüktrittes auch künftig die Entwiklung unserer Anstalt fördern. An seiner Stelle wählte der Gemeinderat als Abgeordneten Herrn Schuldirektor Schuppli.

Die Ausstellung der weiblichen Handarbeiten wird Ende d. Mts. geschlossen. Der Bericht über diese Abteilung erscheint in der nächsten Nummer.

Bezüglich der übrigen temporären Ausstellungen kann vorläufig Folgendes mitgeteilt werden:

a. Aus der Zeichnungsausstellung, veranstaltet durch die westschweizerischen Kantone, hat die bestellte Kommission der Jury folgende zwei Werke zur Prämirung vorgeschlagen:

Dasjenige mit dem Motto: „Faire ce qui est utile, amènera à faire ce qui est beau“ und Häuselmanns Zeichnungskurs, jedoch beide unter der Bedingung gewisser metodischer Verbesserungen.

b. Die Konkursausschreibungen für physikalische Apparate waren von gutem Erfolge, so dass die betreffende Kommission eine schöne Auswahl sowohl für die Primar-, als auch für die Sekundarschulen treffen konnte. Näheres folgt ebenfalls in nächster Nummer.

Durch den beständigen Zuwachs, welche die Ausstellung erfährt, ist sie so reichhaltig geworden, dass kaum ein einziger Besucher sie verlässt, ohne etwas gelernt oder eine nüzliche Anregung empfangen zu haben. Selbst ausländische Pädagogen, die schon häufig die Ausstellung besuchten, sprechen sich in sehr anerkennender Weise über das Institut aus.

Auch Frankreich ist jezt mit Besuchern und Ausstellungsobjekten stark in die Linie gerükt.

Die Einrichtung von Wandermappen hat Anklang gefunden. Anmeldungen werden fortwährend entgegengenommen.

Neue Zusendungen:

1) Von der Tit. Verlagshandlung Lang & Cie., Bern:
   Spezieller Pflanzenbau, von Direktor Häni.
   Deklamirbuch, von F. Faller.
   Der kleine Tonangeber.
   Schweizerisches Volkstheater.
2) Tit. Verlag Orell Füssli & Cie., Zürich:
   Schweizerische Zeitfragen No. 12.
   Ueber Bildung und Freizügigkeit der Lehrer, von Rüegg, Professor.
3) Vom Tit. Verlag Deyrolles in Paris:
   102 naturkundliche Tabellen.
4) Von Herrn Büchi, Optiker, in Bern:
   Physikalische Apparate.
5) Von Herrn Zürcher in Strassburg:
   Ein neu erfundener Zählrahmen.
6) Von Herrn Dähler, Architekt, in Bern:
   Ein einpläziger Schultisch.
7) Von der Eisenhandlung Schürch & Bähler in Bern:
   Gussgestelle zu Schultischen.
8) Von Herrn Seminardirektor Gunzinger: 15 Bände schriftlicher Arbeiten von bernischen Rekruten.

Rekrutenprüfungen.

Der 17. Rang und der bernische Schulzwang.

Mit Vergnügen kann ich heute berichten, dass meine in Nr. 5 des Pionier veröffentlichte Darstellung in der Hauptsache durch die seither veranstalteten Untersuchungen, welche im Auftrage der Tit. Erziehungsdirektion gemacht worden sind, vollständig richtig ist. An der Hand von Material, das mir noch nicht zur Verfügung stand, sondern erst gesammelt werden musste, wird die Richtigkeit meiner Ansicht so schlagend nachgewiesen, dass selbst der „ungläubige“ Redaktor der schweizerischen Lehrerzeitung überzeugt werden wird. Die bezügliche Abhandlung erscheint Anfangs Oktober. Ganz fehlerfrei waren meine Zahlen nicht, allein diese Fehler, die nur auf die Rangordnung der Amtsbezirke